



Inklusions-Beirat

Universitäts-Stadt Siegen



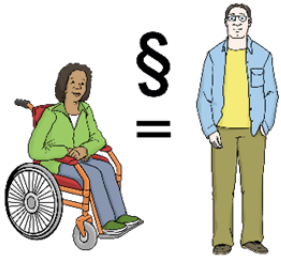
In Leichter Sprache





Aufgaben

Das ist für den Inklusions-Beirat wichtig:



- Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte.
- Menschen mit Behinderung gehören überall dazu.
- Menschen mit Behinderungen können selbstbestimmen.

Besonders wichtig für den Inklusions-Beirat sind die Themen:



- Leben **ohne** Hindernisse

- Bauen

- Wohnen

- Arbeit

- Ausbildung

- Erziehung

- Bildung

- Teilhabe

- Kultur

- Freizeit

- Gesundheit

- Sport

- Verkehr

- Informationen.



Das ist das Ziel vom Inklusions-Beirat:
Alle Menschen in Siegen können



ohne

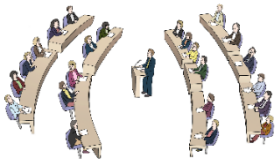
- Nachteile
- Hindernisse

leben.

Der Inklusions-Beirat hilft

- dem Stadt-Rat
- den Arbeits-Gruppen vom Stadt-Rat

bei der Arbeit für Menschen mit Behinderungen.



Der Inklusions-Beirat hilft bei

- Planungen
- Entscheidungen.



Alle Menschen in Siegen
können den Inklusions-Beirat ansprechen.

Wenn die Menschen

- Ideen
- Fragen

haben.





Kontakt



Die Vorsitzende vom Inklusions-Beirat ist:

Nicole Scherzberg



Das ist die E-Mail-Adresse:

inklusion-scherzberg@web.de



Der zweite Vorsitzende ist:

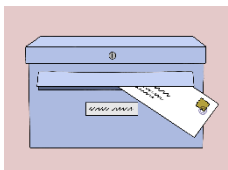
Ulrich Neus



Das ist die E-Mail-Adresse:

inklusion-neus@web.de

Die Adressen von der Geschäfts-Stelle Vom Inklusions-Beirat ist:



Rathaus Weidenau
Weidenauer Straße 211 - 213
57076 Siegen



Das ist die Telefon-Nummer:

0271 - 404 22 02

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung ist:



Monica Massenhove



Das ist die Telefon-Nummer:

0271 - 404 22 47



Das ist die E-Mail-Adresse:

m.massenhove@siegen.de



Das ist die Internet-Adresse

www.siegen.de/inklusionsbeirat



Die Information ist vom Januar 2023



Das ist wichtig:



In Gesetzen stehen Regeln und Rechte für das Zusammen-Leben der Menschen.

Die Menschen-Rechte sind die Grund-Lage für die Arbeit vom Inklusions-Beirat.

Besonders wichtig ist



- die Behinderten-Rechts-Konvention der Vereinten Nationen.

Die Abkürzung ist UN-BRK.

Die UN-BRK bedeutet:

Sehr viele Länder auf der Welt haben einen Vertrag gemacht.

Der Vertrag ist darüber:

Menschen mit Behinderungen soll es besser gehen.

Dafür müssen die Länder viele Sachen machen.



Deutschland hat den Vertrag auch unterschrieben.

Das bedeutet:

Die Menschen in Deutschland müssen sich an die Regeln vom Vertrag halten.



- das Grund-Gesetz.

Das ist ein Gesetz in Deutschland.

Das Gesetz ist für alle Menschen.



In dem Gesetz steht:
Niemand darf wegen seiner Behinderung
benachteiligt werden.

Das bedeutet:
Gleich-Behandlung für alle Menschen.



Die Regierung von Deutschland hat die UN-BRK
unterschrieben.

Im Jahr 2009.

Das bedeutet:
Die UN-BRK gilt auch in Deutschland.
Seit dem Jahr 2009.

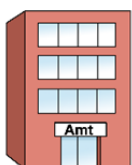


Deutschland ist ein Staat.
Ein Staat ist:
Die Gemeinschaft aller Menschen
In einem Land.
Zu dem Staat gehören verschiedene Stellen.

Die verschiedenen Stellen sind
zum Beispiel die:



- Regierung
- Ämter
- Gerichte
- Polizei.



Alle Stellen müssen sich

an die Regeln von der UN-BRK halten.
Auch die Ämter von der Stadt Siegen.

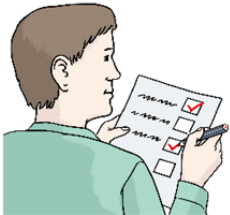
Die Ämter in der Stadt Siegen sollen die
Rechte der Menschen mit Behinderung

- beachten
- sichern
- schützen.



Das ist das Ziel:

Alle Menschen in Siegen
leben **ohne** Hindernisse.



Das ist die Aufgabe von der Stadt Siegen:

- Alle Menschen leben gut zusammen.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Es gibt **keine** Hindernisse.



In der Stadt Siegen leben
über 21 Tausend Menschen mit Behinderung.



Inklusions-Beirat und AG Beratung



Inklusion ist ein schweres Wort

Das Wort spricht man so:

In-klu-sion.

Inklusion bedeutet:

- Alle gehören dazu.
- Alle machen mit.



Der Inklusions-Beirat ist
eine Gruppe.

Der Inklusions-Beirat kümmert sich um die Interessen
von

- Menschen mit Behinderung
- Menschen, die auf Dauer sehr krank sind.



Es gibt viele verschiedene Menschen.

Menschen mit Behinderung gehören dazu.

Auch die Stadt Siegen muss sich
an die Regeln von der UN-BRK halten.



Das ist eine Forderung von der UN-BRK:

Menschen mit Behinderung müssen überall mitmachen.



Auch in der

- Politik.
- Gesellschaft.

Die Politik macht Regeln.

Die Regeln sind für das Zusammen-Leben
von den Menschen.



Die Gesellschaft sind alle Menschen:

In einer bestimmten

- Gegend.
- Gruppe.



Zum Beispiel:

Alle Menschen in der Stadt Siegen.

Die Stadt Siegen hat den Inklusions-Beirat gemacht.

Damit Menschen mit Behinderung

in der

- Politik
- Gesellschaft

mitmachen können.



Das bedeutet:

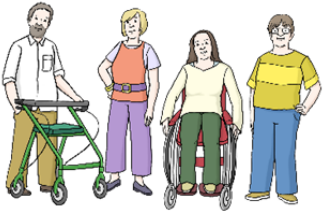
Menschen mit Behinderung machen

im Zusammen-Leben

in der Stadt Siegen mit.

Der Inklusions-Beirat
setzt sich für die Interessen
von bestimmten Menschen ein.

In den Arbeits-Gruppen von der Stadt Siegen.



Die bestimmten Menschen sind

- Menschen mit Behinderung

und

- Menschen, die auf Dauer sehr krank sind.

-

Der Inklusions-Beirat macht Beratung.

Die Beratung ist für

- den Stadt-Rat
- die Arbeits-Gruppen
- die Verwaltung

und

- alle Menschen.



Die Beratung ist über das Leben
von Menschen mit Behinderung.

In der Stadt Siegen.

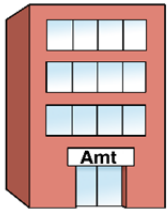
Im Inklusions-Beirate von der Stadt Siegen sind 13
Menschen.

Man sagt auch:

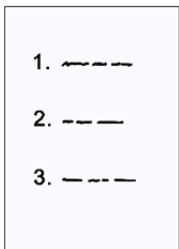
Die 13 Menschen sind die Mitglieder
im Inklusions-Beirat.



So geht die Wahl von den Mitgliedern
im Inklusions-Beirat:

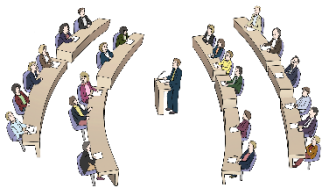


Die Stadt Siegen hat eine Verwaltung.
Die Verwaltung regelt das Zusammen-leben.
Die Verwaltung besteht aus verschiedenen Ämtern.



Die Verwaltung macht eine Liste.
Der Name von der Liste ist:
Vorschlags-Liste.

Auf der Liste stehen die Namen von den Bewerbern.
Für den Inklusions-Beirat.



Der Rat wählt die 13 Mitglieder
für den Inklusions-Beirat.

Für eine bestimmte Zeit.

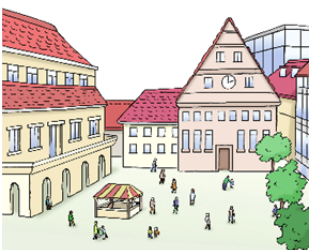


Die bestimmte Zeit ist:
5 Jahre.



Die 13 Mitglieder

- wohnen



oder

- arbeiten

in der Stadt Siegen.

Die 13 Mitglieder sind
Einzel-Personen.



Oder arbeiten in

- Selbst-Hilfe-Gruppen
- Vereinen
- Einrichtungen
- Diensten
- Ämtern.

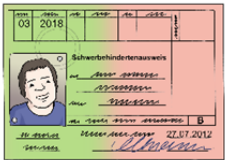


Die Einzel-Personen haben

- unterschiedliche Arten von Behinderungen.
- einen Grad der Behinderung von 30.
Mindestens.

Der Grad der Behinderung ist eine Zahl.

Die Zahl steht im Behinderten-Ausweis,



Die Treffen vom Inklusions-Beirat

nennt man auch:

Sitzungen.



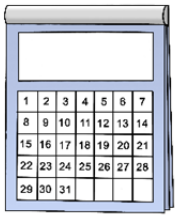
Die Sitzungen des Inklusions-Beirates sind öffentlich.

Öffentlich bedeutet:

Man kann als Besucher zu den Sitzungen kommen.



Und bei den Sitzungen zuhören.



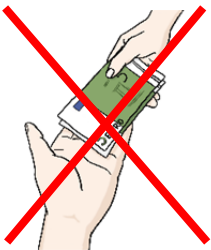
Es gibt 6 Sitzungen im Jahr.
Der Abstand von einer Sitzung
zur nächsten Sitzung sind:
2 Monate.



Das ist der Ort für die Sitzungen:
Der große Sitzungs-Saal
im Rat-Haus
in Geisweid.

Geisweid ist ein Stadt-Teil von Siegen.

Die Mitglieder von dem Inklusions-Beirat
arbeiten ehrenamtlich.



Ehrenamtlich:
bedeutet:
Die Mitglieder bekommen **kein** Geld.
Für die Arbeit in dem Inklusions-Beirat.

Der Inklusions-Beirat arbeitet
mit andern zusammen.



Die Zusammen-Arbeit ist eng.

Die anderen Personen sind die

- Behinderten-Beauftragte
- Mitglieder von der Arbeits-Gemeinschaft Begegnung.

Die Arbeits-Gemeinschaft Begegnung ist ein Zusammen-Schluss.

In einem Zusammen-Schluss arbeiten viele verschiedene Menschen zusammen.

Die Arbeits-Gemeinschaft Begegnung setzt sich für die Interessen von bestimmten Menschen ein.

Die bestimmten Menschen sind

- Menschen mit Behinderung
- und
- Menschen, die auf Dauer sehr krank sind.

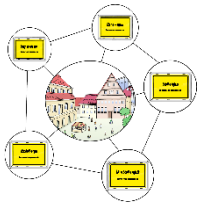
Die Menschen in der Arbeits-Gemeinschaft nennt man auch: Mitglieder.

Die Mitglieder arbeiten in

- Selbst-Hilfe-Gruppen
- Vereinen
- Einrichtungen



- Diensten
- Ämtern.



Die Mitglieder kommen aus

- der Stadt Siegen
- dem Kreis Siegen-Wittgenstein.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine bestimmte Gegend

In der bestimmten Gegend sind

die Städte und Dörfer um die Stadt Siegen herum.

Im Internet gibt es mehr Informationen

- zum Inklusions-Beirat
- zu der Arbeits-Gemeinschaft Begegnung.



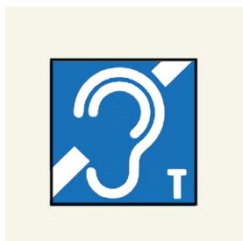
Das ist die Internet-Adresse;

www.siegen.de/inklusionsbeirat



Für die Sitzungen gibt es Übersetzungen.

Die Übersetzungen sind in Gebärden-Sprache



Für die Sitzungen gibt eine besondere Technik.

Die Technik ist für das Hören.

Die Technik nennt man:

induktive Höranlage.



Alle Bürger sind herzlich willkommen.

Bei den Sitzungen.

Wenn die Bürger Interesse haben.

Die Übersetzung und Prüfung
vom Text in Leichte Sprache ist von:



Büro für Leichte Sprache an Rhein und Ruhr
bei „Leben im Pott“,
Lebenshilfe Oberhausen e.V.

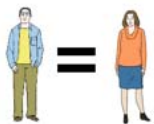
www.leben-im-pott.com

leichte-sprache@lebenshilfe-oberhausen.de

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Leichte Sprache

Die Bilder sind von:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen
e.V., Stefan Albers, Atelier Fleetinsel



Männliche und weibliche Schreib-Weise
sind im Text gleich.

Alle sind mit einer Schreib-Weise gemeint.

Nordrhein-Westfalen

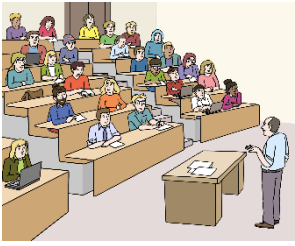


Siegen ist eine Stadt
im Bundes-Land Nordrhein-Westfalen.

Siegen nennt man auch:
Universitäts-Stadt Siegen.

Weil es in Siegen eine Universität gibt.

Die Universität ist sehr groß.



Das Wort Universität spricht man so:

U-ni-wer-si-tät.

Eine Universität ist eine Hoch-Schule.

An der Hoch-Schule kann man

- studieren
- forschen.

In dem Text steht aber nur:

Stadt Siegen.

Weil das Wort

Universitäts-Stadt-Siegen

lang und schwer ist.

